

# Veranstaltungen

## Depression in der Familie

Wenn Vater oder Mutter von Depression betroffen sind – was brauchen dann die Kinder?

Dienstag, 13. November 2018, 19 – 20.30 Uhr

Wer unter depressiven Verstimmungen leidet, fühlt sich oft kraftlos, matt oder auch verwirrt. Die Erziehung der Kinder wird dadurch erschwert. Es ist gar nicht so einfach, sich in die Erlebniswelt von Kindern einzufühlen und im Gespräch mit ihnen die richtigen Worte zu finden. Erst recht schwierig ist es, Kindern Situationen zu erklären, die dem Erwachsenen selbst Angst machen und ihn zu überfordern drohen. Eltern die von Depression betroffen sind, brauchen professionelle Hilfe, aber auch die Kinder benötigen dann mehr Aufmerksamkeit.

An diesem Abend wird in einem Vortrag dargestellt, wie Kindern geholfen werden kann, wenn Eltern von Depression betroffen sind. Wie ist es möglich, dass sie sich geliebt und angenommen fühlen? Wie können sie altersadäquat unterstützt werden? Am Beispiel verschiedener Angebote der Jugendhilfe, insbesondere der Erziehungsberatungsstellen, werden Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten in der Erziehung informiert.

Ort: Haus der Volksarbeit, Walter-Dirks-Saal,  
Eschenheimer Anlage 21,  
60318 Frankfurt am Main

Referentin: Sabine Schröder, Dipl.-Psych., Leiterin der  
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und  
Jugendliche im Haus der Volksarbeit e.V.

Moderation: Detlev Kausch, Angela Ruhr

## Spiritueller Stadtspaziergang

### »Auf den Spuren der Sehnsucht«

Freitag, 16. November 2018, 14.30 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten)

In den dunklen Monaten ist der Wunsch nach Leichtigkeit, Licht und Geborgenheit besonders groß. Wir begeben uns miteinander auf Spurensuche und halten Ausschau nach Sehnsuchtsorten.

Treffpunkt: Holbeinsteg, gegenüber dem Stadel

Referentin: Andrea Maschke

Kosten: keine – Spende willkommen

Anmeldung: bis 14.11.2018  
meditationszentrum@bistumlimburg.de  
oder 069 945 484 980  
(eine Teilnahme ist aber auch spontan möglich)

## La depresión en el proceso de la migración Ponencia y dialogo

Sábado 17 de Noviembre, 15.30 – 17.30 h

El proceso de migración conlleva a veces mucha tristeza. La tristeza de dejar atrás el propio país, la propia cultura, la tristeza de estar separado de los familiares y amigos, se junta con las dificultades de un nuevo idioma y una nueva cultura, de la búsqueda de trabajo y vivienda que aguardan al migrante en el país de llegada. ¿Hasta dónde se trata de una simple nostalgia, y cuándo empieza a ser una enfermedad? ¿Qué es la depresión? ¿Cómo se reconoce, y qué se puede hacer al reconocerla en uno mismo o en una amiga o un conocido? ¿Qué posibilidades de asistencia a las personas enfermas de depresión hay en Frankfurt?

Lugar: Comunidad Católica de Lengua Española, Salón  
Parroquial de la Iglesia de Allerheiligen, Thüringer  
Str. 35, 60316 Frankfurt (U 6/7, tranvía 14 parada "Zoo")

Ponente: Dra. Jojanneke Kroon

Moderación: Dra. Birgit Opielka

## SOULSPEAKER – Zeit für dich

### Schreibwerkstatt für Jugendliche

Samstag, 24. November 2018, 10 – 16 Uhr

Es gibt 1000 Gefühle, für die es keinen Namen gibt... Manchmal fühlt man sich um Einiges leichter, das zur Sprache zu bringen, was einen gerade bewegt – happy und zufrieden macht oder einfach runterzieht. Wenn man die Gefühle selbst nicht fassen kann und der Kopf verrückt Achterbahn fährt, tut es gut, mit Stift und Papier die Gedanken in Ordnung zu bringen. Hierzu laden wir ein: Mach was Kreatives daraus und probiere dich in einer kleinen Schreibwerkstatt aus. Gute Tipps bekommst du von Slam Poetin Suzanne Cadiou.

Deine Gedanken auf Papier sind nur für dich. Wenn du willst, kannst du ein paar Zeilen mit den anderen teilen, musst aber nicht.

Ort: Jugendkirche JONA, Schülercafé ORCA,  
Holbeinstraße 70, 60596 Frankfurt

Referentin: Suzanne Cadiou, Slam Poetin

Kosten: 5 € (inklusive Mittagessen, Getränke, Notizheft  
und Kreativ-Material)

Anmeldung: bis 16.11.2018  
info@jugendkirche-jona.de

#### Informationen bei:

Angela Ruhr,  
Referat Seelsorge für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung  
Ludwig-Rehn-Str. 7  
Mail: a.ruhr@bistum-limburg.de  
Tel: 069 69 71 45 35

Titelbild: © Petrovich12 - fotolia.de

# Depression

Nur noch Kummer - Trauer - Dunkelheit?

Sieben Veranstaltungen  
an verschiedenen Orten in Frankfurt  
im Oktober/November 2018

## DEPRESSION – Nur noch Kummer - Trauer - Dunkelheit?

Depression ist die am häufigsten auftretende psychische Störung, an der Menschen in jeder Lebensphase erkranken können. Betroffen sind dann indirekt auch Angehörige, Freunde und Bekannte, die sich darum bemühen, die Erkrankten aus der Spirale von Kummer, Trauer und Dunkelheit hinauszuführen. Ist das überhaupt möglich? Häufig werden Depressionen verschwiegen oder die medizinische Diagnose wird vermieden. Ein „bisschen traurig“ oder etwas „melancholisch“ – ist noch nicht depressiv – oder doch?

Die Frankfurter Arbeitsgruppe „Kirche und Depression“ bietet im Oktober/November 2018 zum vierten Mal eine Themenreihe zum Krankheitsbild Depression an. Wir laden an verschiedenen Orten der Stadt ein und werden uns dem Thema aus unterschiedlichen Richtungen nähern.

Eine Kooperation von:  
frankfurter werkgemeinschaft e.V., Referat Seelsorge für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, Kath. Stadtkirche Frankfurt, Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt, Meditationszentrum, Haus der Volksarbeit



Katholische Kirche  
in Frankfurt



Katholische  
Erwachsenenbildung  
Bildungsnetzwerk Frankfurt



frankfurter  
werkgemeinschaft



Heilig Kreuz  
Zentrum für christliche  
Meditation und Spiritualität

HAUS DER  
VOLKSARBEIT E.V.



ZENTRUM FÜR BERATUNG,  
ERZIEHUNG UND BILDUNG

## Ausweg aus der Depression

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19 – 21 Uhr

Depression ist eine Krankheit, die eine Vielzahl von Symptomen aufweisen kann und als Erkrankung unter Umständen nicht oder nur spät erkannt wird. Viele Betroffene reagieren zunächst mit einem Gefühl der Scham und sind nicht selten mit einem Umfeld konfrontiert, das mit einer Depression nichts anzufangen weiß. Dabei hat die Erkrankung klare biologische Ursachen und kann wirkungsvoll behandelt werden.

Dr. med. Peter Wagner ist Leitender Arzt der Gerontopsychiatrie am Markus-Krankenhaus. Das Krankenhaus ist Mitglied im Bündnis gegen Depression, Frankfurt. Er berichtet davon, wie Depression, auch im höheren Lebensalter, erkannt und behandelt werden kann. Hier spielen Familienangehörige und Menschen aus dem Umfeld der Erkrankten eine wichtige Rolle: Depression ist eine ernstzunehmende Krankheit, die nicht verschwiegen werden darf.

Ort: Pfarrsaal Sankt Elisabeth Bockenheim,  
Kurfürstenplatz 29, 60486 Frankfurt

Referent: Dr. Peter Wagner, Klinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik Agaplesion  
Markus-Krankenhaus Frankfurt

Moderation: Andreas Böss-Ostendorf, Pfarrei Sankt Marien

## Depression und Migration

Workshop für Verantwortliche aus  
Migrantengemeinden

Samstag, 3. November 2018, 14.30 – 17 Uhr

Religiöse Gemeinden sind ein wichtiger Ort der Stärkung sowohl für neu ankommende Menschen als auch für Menschen, die schon für längere Zeit ihr Herkunftsland verlassen haben. Der Verlust der Heimat ist mit Traurigkeit und Trauer verbunden. Bei manchen Menschen ist dies so stark, dass sie an einer Depression erkranken.

Wie können Verantwortliche von Migrantengemeinden dies erkennen und damit umgehen? Was ist ihre Rolle als Seelsorger oder Vorstandsmitglied? An wen können sie weitervermitteln?

Hilfreich ist es, wenn jede teilnehmende Gemeinde mit zwei Personen vertreten ist, damit eine Weiterarbeit gewährleistet ist.

Ort: Dompfarrsaal, Domplatz 14, 60311 Frankfurt

Referent: Dipl.-Psych. Dipl.-Ing. Erwin Sturm,  
Psychotherapeut und Supervisor, Ambulanzleiter  
der International Clinic, Psychotherapeutische  
Angebote für Flüchtlinge

Moderation: Dr. Brigitta Sassin

Zielgruppe: Verantwortliche aus religiösen Migranten-  
gemeinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung: bis 26.10.2018  
Brigitta Sassin, sassin@stadtkirche-ffm.de

## Schokolade macht glücklich

Montag, 5. November 2018, 19 – 21 Uhr

Kann Schokolade bei Depression helfen? Ganz bestimmt - wenn man sie zu genießen weiß. Schokolade spricht unsere Sinne an und wirkt schon bei kleinen Mengen belebend. Michi, der Chocolatier von Michis Schokoatelier, führt uns in die Hintergründe des Wundermittels ein: von der Kakaobohne bis zur Herstellung vielfältigster Leckereien. Und natürlich erleben wir bei einer kleinen, feinen Verkostung, wie die Schokolade auf der Zunge schmilzt. Hmmm!

Ort: Heilig Kreuz – Zentrum für christliche  
Meditation und Spiritualität, Kettelerallee 45,  
60385 Frankfurt – Turmsaal

Referent: Michael Kitz, Michis Schokoatelier Frankfurt

Moderation: Sr. Kristina Wolf, Andreas Böss-Ostendorf

Kosten: 5 € (sind am Abend zu zahlen)

Anmeldung: bis 31.10.2018  
Angela Ruhr, 069 69 714 535  
a.ruhr@bistum-limburg.de